

SEHENWÜRDIGKEITEN

- 1** **RATHAUS** oder **NEUER PALAST DES PODESTÁ** (13. Jh.): Innenhof mit Wappen und Fresken von Sodoma. **DANTESAAL** mit der Freske "Majestatis" von Lippo Memmi (1317). Dieser Palast ist der Sitz des **STÄDT. MUSEUMS** und der **PINAKOTHEK** mit Werken von Coppo di Marcovaldo, Filippino Lippi, Pinturicchio, Benozzo Gozzoli, Taddeo di Bartolo, Memmo di Filippuccio, Sebastiano Mainardi u.a. "GROSSER TURM" 1311 erbaut, 54 m. hoch (vom Städt. Museum aus zu besichtigen).
- 2** **MUSEUM DER HEILIGEN KÜNSTE**: Leinwandgemälde, Bildtafeln, Lapidarien aus unterworfenen Kirchen und Klöstern, Silber, Chorbücher, liturgische Gewänder und Gefäße.
- 3** **DOM** oder **BASILIKA di SANTA MARIA ASSUNTA**: Kollegiatkirche, 1148 geweiht. Fresken der Sieneser Schule: Altes und Neues Testament (Bartolo di Fredi und "Bottega di Memmi"); Letztes Gericht (Taddeo di Bartolo); Holzstatuen von Jacopo della Quercia. Werke der Florentiner Schule: San Sebastiano (Benozzo Gozzoli), Skulpturen von Benedetto und Giuliano da Maiano; **KAPELLE DER HL. FINA**: Geschichte der Hl. Fina, Patronin der Stadt (Ghirlandaio und andere), Leinwandgemälde und Bildtafeln (1500 und 1600).
- 4** **KIRCHE DES HL. LORENZ AN DER BRÜCKE**: (1240) romanisch.
- 5** **HAUS DER HL. FINA**: die Heilige lebte dort von 1238 bis 1253.
- 6** **ALTER PALAST DES PODESTA'**: (12. Jh.), am Ende des 18. Jahrhunderts umgebaut als Teatro dei Leggeri, mit **TURM "ROGNOSA"** oder "UHRENTURM" 51m hoch.
- 7** **PFARRHAUS**: früher Festung "Prunello" (12. Jh.).
- 8** **FESTUNG MONTESTAFFOLI**: eine 1353 erbaute Festung, mit schönem Panorama der Stadt und der Landschaft.
- 9** **KIRCHE DES HL. BARTOLO**: (1173) romanisch.
- 10** **KIRCHE DES HL. AUGUSTINUS**: (1280-1298), romanisch-gotisch. Fresken mit der Lebensgeschichte des Hl. Augustinus (Benozzo Gozzoli 1464-65), Reste von Fresken aus dem 13. Jh., Bildtafeln und Leinwandgemälde verschiedener Künstler (Benozzo Gozzoli, Piero del Pollaiuolo, Pier Francesco Fiorentino, Vincenzo Tamagni, Sebastiano Mainardi). **KAPELLE DES HL. BARTOLO**: mit Altar von Benedetto da Maiano (1494). **KREUZGANG** aus dem 15. Jh.
- 11** **KIRCHE DES HL. PETRUS** in **FORLIANO**: (12. - 13. Jh.) romanisch.
- 12** **KIRCHE DES HL. JAKOB IM TEMPEL**: (12. - 13. Jh.) romanisch.
- 13** **MITTELALTERLICHE BRUNNEN**: longobardisch, romanisch, gotisch, (12. - 14. Jh.).
- 14** **EHMALIGES KLOSTER DER HL. KLARA** und leopoldinisches Konservatorium zur Erziehung für junge Mädchen, heute **BIBLIOTHEK** und **STADTARCHIV** und Sitz des neuen **MUSEUMSZENTRUMS** mit **ARCHÄOLOGISCHER ABTEILUNG** (Antike un Mittelalter), mit der **HISTORISCHEN APOTHEKE DER HL. FINA** (Heilpflanzen, und Gewürzkräuter) und einer **GALERIE MODERNER UND ZEITGENÖSSISCHER KUNST**.
- 15** **ÜBERRESTE DER KIRCHE DES HL. FRANZISKUS**, von San Giovanni dei Gerosolimitani (1221), romanisch
- 16** **ORNITHOLOGISCHES MUSEUM**: Sammlung Panciatici, Anfang 20. Jh., im Innern der Kirche des Hl. Franziskus (16. Jh.), Fresken aus dem 17. und 18. Jahrhundert.
- 17** **KIRCHE UND KLOSTER DES HL. GIROLAMO** der **MONACHE (Nonnen) BENEDETTINE VALLOMBROSANE**: (Klausur; Haus der Gebete und Klausuren für Einzelpersonen und Gruppen).
- 18** **WEINMUSEUM**: Das Museum bietet eine Reise durch den Wein an, die eine multimediale Dokumentation über den Weinbau und die Weinproduktion des Gebiets von San Gimignano vorstellt. Proben der besten lokalen Weine sind für Einzelne und Gruppen verfügbar. **JAHRHUNDERTALTE BÄUME ALS MONUMENTE**:
- 19** **Celtis Australis**, Zürgelbaum.
- 20** **Taxus baccata**, Eibe.
- 21** **SPAZIERGANG ENTLANG DER STADTMAUERN**. **2. MAUERRING** aus dem 13. Jh, Länge 2176 m., mit **RUNDTÜRME** der Medici (15. Jh. - 16. Jh.)
- 22** **ARTE IN CITTÁ**: Kunstwerke von verschiedenen Künstlern.

HISTORISCHE HINWEISE

Die Geschichte von San Gimignano (334m), ursprünglich eine kleine etruskische Ansiedlung während der hellenistischen Periode (3. - 2. Jh.v. Ch.) beginnt um das 10. Jh. mit der Namensgebung durch den Bischof von Modena, der im 6. Jh. den Ort vor den Horden des Totila errettet haben soll.

Während des Mittelalters erlebte der Ort eine große Entwicklung auch im Bereich der Kunst, deren Werke die Kirchen, Paläste und Klöster schmückten, dank der Frankenstraße (Via Francigena), die ihn durchquerte. Im Jahre 1199 befreite sich die Gemeinde aus der Leihherrschaft der Bischöfe von Volterra und damit begann auch der wirtschaftliche Aufschwung. Den Kämpfen gegen den Bischof von Volterra und den angrenzenden Gemeinden folgten interne Auseinandersetzungen und die Spaltungskämpfe zwischen den Anhängern der Ardinghelli (Welfen, Guelfen) und der Salvucci (Ghibellinen). Die schreckliche Pestepidemie des Jahres 1348 und die dadurch bedingte Bevölkerungsabnahme waren ein harter Schlag für die Marktwirtschaft von San Gimignano. Die schwere Krise veranlaßte die Verantwortlichen der Gemeinde sich im Jahre 1353 Florenz zu unterwerfen. Trotzdem erlitt die Stadt San Gimignano in den folgenden Jahrhunderten einen unglaublichen und entwürdigenden Verfall. Die Schönheit der Stadt, ihre Großartigkeit in Kunst und Architektur haben in den vergangenen Jahren einen exzellenten Wiederaufschwung in ökonomischer und kultureller Hinsicht bewirkt (TÜRME im Mittelalter 72 heute noch 14 Türme).